

Sanctus
Freiwillige, in die Beeten eingelegte Gaben werden unmittelbar
zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 6. Juli 1918, nachmittags 2 Uhr.

Sanctus
Wegen Erkrankung
des Herrn

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fantasia für Orgel in G-dur.
(Peters, Bd. IV.)

2. Franz Schubert (1797—1828):

„Das große Halleluja“, Knabenchor mit Orgel.

Ehre sei dem Hoherhab'nen, dem Ersten, dem Vater der Schöp-
fung, dem unsre Psalmen stammeln, obgleich der wunderbare Er un-
ausprechlich und undenkbar ist!

Eine Flamme von dem Altar an dem Thron ist unsre Seele
geströmt. Wir freu'n uns, Himmelsfreuden, daß wir sind und über
ihn erstaunen können!

Ehre sei ihm auch von uns an den Gräbern hier, obwohl an
seines Thrones letzten Stufen des Erzengels niedergeworfene Krone
und seines Preisgesanges Wonne tönt!

Ehre sei und Dank und Preis dem Hoherhab'nen, dem Ersten,
der nicht begann und nicht aufhören wird! Der sogar des Staubes
Bewohnern gab, nicht aufzuhören!

Ehre dir, Ehre, Ehre dir, Hoherhab'ner, Erster, Vater der
Schöpfung! Unausprechlicher, o Undenkbarer!

Friedr. Gottl. Klopstock.

3. Franz Schubert:

Zwei gemischte Chöre mit Solostimmen aus der Deutschen
Messe (1826).

a) „Sanctus!“

Heilig, heilig, heilig,
Heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig,
Heilig ist nur Er!
Er, der nie begonnen,
Er, der immer war,
Ewig ist und waltet,
Sein wird immerdar!

Heilig, heilig, heilig,
Heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig,
Heilig ist nur Er!
Allmacht, Wunder, Liebe,
Alles rings umher!
Heilig, heilig, heilig,
Heilig ist der Herr!

Joh. Phil. Neumann, 1774—1849.

Bitte wenden!

b) „Wohin soll ich mich wenden?“

Wohin soll ich mich wenden, [drücken?
Wenn Gram und Schmerz mich
Wem künd' ich mein Entzücken,
Wenn freudig pocht mein Herz?
Zu dir, zu dir, o Vater,
Komm' ich in Freud und Leiden,
Du sendest ja die Freuden,
Du heilest jeden Schmerz.

Ach, wenn ich dich nicht hätte,
Was wär' mir Erd' und Himmel?
Ein Bannort jede Stätte,
Ich selbst in Zufalls Hand.

Du bist's, der meinen Wegen
Ein sich'res Ziel verleihet,
Und Erd' und Himmel weihet
Zu süßem Heimatland.

Doch darf ich dir mich nahen
Mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden
Ist deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen
Eil' ich in Vaters Arme,
Fleh' reuerfüllt: Erbarme,
Erbarm', o Herr, dich mein!

Joh. Phil. Neumann.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 534, V. 4. (Mel. vorreform.)

Mel.: Es ist das Heil —

Ich rief dem Herrn in meiner Not: Ach Gott, vernimm mein Schreien!
Da half mein Helfer mir vom Tod und ließ mir Trost gedeihen.
Drum dank', ach Gott, drum dank' ich dir;
Ach danket, danket Gott mit mir, gebt unserm Gott die Ehre!

Joh. Jak. Schütz, † 1690.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Franz Schubert:**

Der 23. Psalm für vierstimmigen Knabenchor mit Orgel.
(Komp. 1820.)

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er lagert mich auf
grüne Weide, er leitet mich an stillen Bächen, er labt mein schmachtendes
Gemüt, er führt mich auf rechtem Steige zu seines Namens Ruhm.

Und wall' ich auch im Todesschattentale, so wall' ich ohne Furcht,
denn du beschützeest mich, dein Stab und deine Stütze sind immerdar
mein Trost.

Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu,
du salbst mein Haupt mit Oele und schenkst mir volle Becher ein.
Mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich
ewige Zeit dort in des Ew'gen Haus!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solo:

Orgel: Herr Kapellmeister Johannes Clemens (vormals Alumnus der
Kreuzschule).

Begleitungen: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: Psalm 23 von Franz Schubert.